

(Download pdf) Mordsonate

## Mordsonate

Von O.P. Zier

audiobook / \*ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #231290 in eBooksVerffentlicht am: 2011-08-23Erscheinungsdatum:  
2011-08-23File Name: B005I3EG00 | File size: 44.Mb

**Von O.P. Zier : Mordsonate** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Mordsonate:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen9 von 9 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Darfs

ein bisserl Mozart sein? Von Esther Birgit - ein Wunderkind, wahres Naturtalent, Hoffnung der Eltern und Lehrer, soll im großen Wettbewerb in Vilnius Mozart zum Besten geben. Doch damit ist nicht jedermann einverstanden, "schließlich wurde die beste Freundin und Tochter von dem Dings ... dem Vorstandsdirektor für Sonderprojekte der ENAG ... von der Partei, der Dings ..., der ... naja der, der so viel verdient und ... sind wir uns ehrlich, so gut ausschaun tut der auch ..." zweite. In drei Teile seziiert O.P. Zier seinen !wahrhaft genialen! Plot rund um die Entführung des jungen Genies Birgit. Zuerst kommt sie noch selbst zu Wort, im zweiten Teil schon nicht mehr. Aber was ist tatsächlich passiert? Nach und nach tauchen in Salzburg einzelne, abgetrennte Finger auf, doch die Polizei - allen voran der beraus sympathische Chefinspektor Dr. Laber - tappt viel zu lange im Dunkeln. Eine Vielzahl von verschiedenen Personen landet hier völlig unschuldig in der Handlung. Sehr rasch wechseln die mitwirkenden Personen in Ort und Handlung, kommen in einer Vielfalt zu Wort, der diesem Roman ein Rauschen beschert, das der Vorhut eines Sommergewitters gleich kommt. Während sich die Handlung im ersten Teil mit kräftigen Seitenhieben (Richtung jüngster österreichischer Politik) aufschaukelt, trampelt sie mit vorgehaltener Hand (aber nicht weniger Spannung) im zweiten Teil dahin, um im dritten mit der absolut unerwarteten Wende, mich Leser meiner Fassung zu berauben. Der Autor wagt sich hier in eine Gratwanderung aus sarkastischem, humorvollem, gesellschafts- und politikritischem Unterton und beinharder Grausamkeit, welche Gewaltverbrechen ebenso schonungslos und unerwartet an mich Leser bringt, wie das Auftauchen von Leichen (teilen). Und trotzdem gelingt es, die Angehörigen in taktvoller Distanz zu halten. Dass alle sympathischen Personen ausnahmslos den Sozialdemokraten angehen und alle anderen "Verbrecher, Emporkömmlinge, Gewinnler oder Stritzis" sind, darf zu Gunsten der wirklich außergewöhnlichen Charakterstudie mit Toleranz ignoriert werden. Wer sich eine Krimi erwartet, wird hier nicht enttäuscht, alle die wesentlich mehr suchen ebenfalls nicht! Ich halte mich hier in meinem Lob nicht zurück und wünsche diesem Roman viele, viele Leser! 7 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. wider der Verwirrung Von Christian Dring Dieser Roman baut auf und weidet sich an der Verwirrung, die er beim Leser anrichtet. Was hat sich O. P. Zier nur dabei gedacht? Ausgerechnet im schönen Salzburg, unter den im Buch sichtbar gewordenen Tönen Mozarts, wird Birgit, das Klavier spielende Wunderkind, entführt. Sie wird in ein Sommerhaus eingesperrt, vor ein verstimmtes Klavier gesetzt und Hans Wegner der Entführer lauscht der bestellten Sonate. Er hält das Mädchen fest. Damit ist der Weg für seine Tochter zum internationalen Klavierwettbewerb frei - das Wunderkind ausgeschaltet. Hans Wegner geht zur Feschistenpartei. Einer Partei in der man mindestens 1, 5 Promille im Blut haben muss um Parteikarriere zu machen. Nicht genug der Verwirrung, Zier setzt noch eins drauf: Finger des entführten Mädchens tauchen in Salzburg verteilt auf. Die Musiklehrerin von Birgit wird ermordet. Dieser Roman mit höchster politischer Brisanz, zahlreichen Anspielungen auf den politischen Alltag in Österreich und etwas abgewandelt auch anderswo, ist aus taktischen Gründen des Autors verwirrend. Verwirrend und widersprüchlich wie der Alltag in Politik und Gesellschaft. Zier führt uns das Widersprüchliche vor Augen damit wir durchsehen. Für mich ist dieses Buch keinesfalls ein Krimi, sondern eine sehr schonungslose Gesellschaftskritik vom feinsten. 5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wo Partei-Protektion mehr zählt als Charakter und Fähigkeiten Von Wolfgang S. Immer häufiger wird von Autor(inn)en das Genre des Kriminalromans dazu verwendet, zeit- oder sozialkritische Anliegen unterzubringen. So ist für mich auch O.P. Ziers "Mordsonate" eine genau beobachtete Bestandsaufnahme eines verlotternden politischen Systems, in dem Protektionismus mehr zählt als Charakter und Fähigkeiten. Denn eine Gesellschaft ohne Moral bereitet damit einen gedeihlichen Boden für rechtspopulistische Parteien (wie hier im Buch die "Feschistenpartei"). Das ist die Folie, vor der sich die Kriminalstory entwickelt. Es ist die Geschichte der hochbegabten Klavierschlerin Birgit, die entführt wird und gewaltsam zu Tode kommt - auch hier: Ausmerzungen von Intellekt und Begabung mit Gewalt. Lange tappt die ermittelnde Polizei über den Täter und seine Motive im Dunklen, bis schließlich doch noch eine Auflösung (ziemlich zufällig und willkürlich) aus dem Hut gezogen wird. Für mich sind in der "Mordsonate" die gesellschaftskritischen Passagen die interessantesten - die Kriminalgeschichte kommt da nicht ganz mit. Diese Sonate ist über lange, lange Strecken ein gemächliches, fast österreichisch gemütliches Andante mit Klischees und Standardsituationen (bis hin zum verliebten Kommissar), bis das Tempo im letzten Drittel dann doch noch anzieht. Fazit: ein scharf beobachtetes Gesellschaftspanorama (dessen Tendenzen vermutlich nicht auf Österreich beschränkt sind), als Krimi unterhaltsam, wenn auch ein wenig schaumgebremst.

Kurzbeschreibung Wo ist das Wunderkind? Im Schatten Mozarts wird sogar ein Mord zum Kunstwerk. Birgit ist verschwunden: Das 10-jährige musikalische Wunderkind wird in Salzburg, sozusagen unter den Augen Mozarts, entführt. Dabei hätte sie doch am Finale eines internationalen Klavierwettbewerbs teilnehmen sollen, nachdem sie in der Endausscheidung gegen ihre Freundin Anja, Tochter aus gutem Haus, gewonnen hat. Deren Vater, Manager im landeseigenen Energiekonzern, Handlanger und zum Abschluss freigegebenes Bauernopfer der Politik, hat es jedenfalls eilig, sie Karriere machen zu sehen. Sein Ehrgeiz flutet auch Chefinspektor Laber auf, der sich in seinem ersten Fall in dem besonderen Umfeld von Macht und Musik, Schönheit und Gemeinheit erst einrichten muss. Ansonsten weisen die Fingerzeige, die eines Tages in der Stadt auftauchen, in verschiedene Richtungen - und schließlich auch zum Mörder?

Indes weint Mozart auf seinem Sockel still vor sich hin: vor Zorn, aber sicher auch vor Lachen und Begeisterung für dieses Buch. Kurzbeschreibung: Wo ist das Wunderkind? Im Schatten Mozarts wird sogar ein Mord zum Kunstwerk. Birgit ist verschwunden: Das 10-jährige musikalische Wunderkind wird in Salzburg, sozusagen unter den Augen Mozarts, entführt. Dabei hätte sie doch am Finale eines internationalen Klavierwettbewerbs teilnehmen sollen, nachdem sie in der Endausscheidung gegen ihre Freundin Anja, Tochter aus gutem Haus, gewonnen hat. Deren Vater, Manager im landeseigenen Energiekonzern, Handlanger und zum Abschluss freigegebenes Bauernopfer der Politik, hat es jedenfalls eilig, sie Karriere machen zu sehen. Sein Ehrgeiz flutet auch Chefinspektor Laber auf, der sich in seinem ersten Fall in dem besonderen Umfeld von Macht und Musik, Schönheit und Gemeinheit erst einrichten muss. Ansonsten weisen die Fingerzeige, die eines Tages in der Stadt auftauchen, in verschiedene Richtungen - und schließlich auch zum Mörder? Indes weint Mozart auf seinem Sockel still vor sich hin: vor Zorn, aber sicher auch vor Lachen und Begeisterung für dieses Buch. über den Autor und weitere Mitwirkende: O.P. Ziergeboren 1954, aufgewachsen in Lend (Salzburg), lebt als Schriftsteller in St. Johann und Eschenau. Zahlreiche Veröffentlichungen in Zeitungen und Zeitschriften, Arbeiten für Hörfunk und Fernsehen. Verschiedene Auszeichnungen, mehrere Romane, u. a. Schonzeit (1996), Himmelfahrt (1998), Sturmfrei (2001), Tote Saison (2007)